

Antrag für die Sitzung der Vollversammlung am 10. Mai 2022

### **Schnelle Verbesserungen für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen auf der Regerbrücke**

Der BA möge beschließen:

1. Der BA 17 fordert die LHM auf, alle für sie verfügbaren Instrumente und Kanäle zu nutzen, damit die Regerbrücke umgehend durch die Deutsche Bahn so um- bzw. neugestaltet wird, dass eine sichere Nutzung der Brücke durch Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen ermöglicht wird.
2. Der BA 17 fordert die LHM auf, Zwischenlösungen zu entwickeln, durch die eine deutliche und spürbare Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen sichergestellt wird.
3. Der BA 17 fordert die Verwaltung auf, das Ergebnis der 2017 zugesagten Machbarkeitsprüfung zur Ertüchtigung der Regerbrücke (Drucksache [14-20 / V 06741](#), S. 4) unverzüglich vorzulegen.
4. Der BA 17 bittet den mitbetroffenen BA 5 um Unterstützung des Antrags.

Begründung:

Die Verkehrssituation auf der Regerbrücke ist für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen als besonders vulnerable Verkehrsteilnehmende bereits seit Jahren ein Ärgernis, wovon zahlreiche Initiativen der Bezirksausschüsse 5 und 17 und aus dem Stadtrat Zeugnis geben (vgl. [08-14 / I 00618](#); [08-14 / B 02281](#); [08-14 / B 05333](#); [14-20 / B 01520](#); [14-20 / I 00750](#); [14-20 / B 02048](#); [14-20 / B 02212](#); [14-20 / A 05578](#); [14-20 / B 07151](#); [20-26 / B 01326](#); [20-26 / B 01381](#)).

Nach der städtebaulichen Entwicklung des ehemaligen Paulanergeländes im Stadtbezirk 5 ist mittlerweile die im Vorfeld prognostizierte deutliche Zunahme der Nahmobilität zwischen diesem Gelände und dem Stadtteilzentrum an der Tegernseer Landstraße zu beobachten. Eine umgehende Verbesserung der Situation ist daher unumgänglich.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat im März 2017 eingeräumt, dass „grundsätzlich vorstellbar [ist], die bestehende Regerbrücke beidseitig um Stege für den Fußverkehr zu erweitern. Die derzeitigen Gehwege könnten dann in Radwege umgewandelt und so die gefährliche Engstelle für den Radverkehr beseitigt werden.“ Der BA ist der Überzeugung, dass eine entsprechende Prüfung nach fünf Jahren abgeschlossen sein kann und erwartet daher die Vorlage des Ergebnisses.

für den UA MuV  
gez. Uwe Kranenpohl